

Gärtnerei Blattgrün

Grün in allen Formen und Tönen

Aus einer ehemaligen Rhododendron-Baumschule ist seit zwei Jahren eine Staudengärtnerei am Entstehen, die Gärtnerei Blattgrün. Hier stehen vor allem Blattpflanzen – Gräser, Farne, Schattenstauden – im Mittelpunkt.



Text und Bilder: Elisabeth Jacob

Die Gärtnerei ist eingebettet in einen Landschaftspark, der in einer idyllischen, waldartigen Lichtung ausserhalb des Dorfes Rifferswil ZH liegt. Zwei miteinander verbundene Teiche, ein kleiner Bach und viele Bäume (Birken, Föhren, Weiden, Erlen), Rhododendron und Hecken bieten vielerlei Lebensräume für Stauden und Tiere. Während der Kriegszeiten wurde hier Torf abgebaut. Die Entwässerung trocknete das Gebiet aus, so dass es landwirtschaftlich nutzbar wurde. Mit dem Kauf des Landes füllte der frühere Besitzer Alfred Ungricht zugleich wieder Torf auf, legte Rhododendron-Kulturen und Teiche an und pflanzte moortypische Bäume.

Die Lage (600 m ü.M.) ist teilweise windexponiert und kühler als im Umland. Die Einrichtungen (Gewächshaus) sind überaltert und können nur mit aufwändigem Bewilligungsverfahren (Landschaftsschutzzone) in den nächsten Jahren erneuert werden. Das luftfeuchte Klima bietet besonders für Farne und andere Schattenstauden (z.B. *Hosta*), wie auch für Rhododendron ein ideales Klima. Wir können mit gutem Gewissen sagen: Was bei uns wächst, ist robust.

Die zahlreichen Lebensräume im Park sind tendenziell eher frisch und feucht. Feuchtwiesen, moorige Partien mit torfiger Erde und die Teiche und ihre Ränder sind wichtige Bereiche. Der Boden

ist erstaunlicherweise nur leicht sauer und stellenweise sogar kalkhaltig, so dass wir zwar Spezialisten ansiedeln können (Heidelbeeren, Rhododendron, Azaleen und Stauden), aber auch ganz viel andere Pflanzen gut wachsen. In unserem Sortiment finden sich Stauden für schattige wie für (teils) sonnige Lagen. Darunter nicht nur ausgesuchte Spezialitäten, damit die Pflanzen auch kombiniert werden können.

Eigenproduktion mit wenig Zukauf

Der grösste Teil der Pflanzen stammt aus Eigenproduktion, vor allem samenvermehrte, die wir in einem kleinen Gewächshaus in Zürich anziehen. Von immer mehr Arten sammeln wir eigenes Saatgut. Jungfarne stammen in Bioqualität aus der Gärtnerei Brändi in Baldegg und *Hosta* aus einer Spezialitätengärtnerei in Holland. Meristemvermehrte Sorten möchten wir bewusst nicht anbieten, weil manche Sorten wenig robust sind. Wir suchen nach Stauden, die an «schwierigen» Standorten gut wachsen. Neben einheimischen Stauden finden wir unter den Wildpflanzen Nordamerikas, des Kaukasus, Sibiriens und weiter östlicher Regionen geeignete Pflanzen.

Oft testen wir mehrere Arten einer Gattung. So zum Beispiel Wiesenrauten *Thalictrum*, Jakobsleitern *Polemonium*, Geissbart *Aruncus*, Salomonssiegel, Iris, Ingwerorchideen *Roscoea*, Dreiblattlilien *Trillium* und Lobelien. Bei den Gräsern steht die Vielzahl an



Carex-Arten im Mittelpunkt unseres Interesses. Einen besonderen Stellenwert haben natürlich Farne, die sich in Park und Gärtnerei verbreiten und spontan wachsen. Je länger wir uns damit beschäftigen, desto faszinierter sind wir. Farne wachsen als imposante Solitäre, als Begleiter oder als Bodendecker.

Torf, aber nicht im Substrat

Wir verzichten auf Torfsubstrate (ausser für die Aussaat). Gedüngt wird organisch und Pflanzenschutz betreiben wir ausschliesslich mit pflanzlichen oder homöopathischen Mitteln. Der sorgsame Umgang mit der Umwelt in dieser waldnahen Umgebung, in der viele Vögel, Kleinsäuger, Reptilien, Amphibien und Insekten leben, scheint uns wichtig. Wir haben einen Umsteiger-Kurs (biologische Produktion, Knospe) absolviert. In der Produktion richten wir uns nach diesen Kriterien, können aber derzeit in unserem Kleinstbetrieb den administrativen Aufwand noch nicht leisten für die Zertifizierung.

Der Aufbau der Gärtnerei benötigt viel Zeit: Zu zweit arbeiten wir in einem Teilzeitpensum und in der Freizeit. Eine Freundin hilft regelmässig bei Vermehrungsarbeiten und Bekannte helfen tageweise aus. Von April bis Ende Juni hatten wir erstmals regelmässige Öffnungszeiten, so dass wir für KundInnen besser erreichbar waren. Im Herbst empfiehlt es sich, vorher anzurufen.



Ab 2013 wohnen wir an Ort und Stelle, so dass die Öffnungszeiten regelmässiger und die Produktion etwas einfacher wird. Eine Pflanzenliste versenden wir gerne auf Anfrage.



Gärtnerei Blattgrün Stauden für Schatten und mehr
Allmend, Rifferswil/ZH (noch keine Post- oder Wohnadresse)
Telefon 079-678 21 78 ejacob@gmx.ch
www.gaertnerei-blattgruen.ch

Anfahrtsweg

Zufahrt mit öV via S-Bahn nach Affoltern, Bus 223 bis Seleger Moor. Der Seleger Moor Strasse folgen, am Eingang vorbeigehen und nach ca. 400 m beim Wegweiser *Ungricht Gartenbau* scharf rechts in Feldweg einbiegen. Ins Wäldchen wandern und nach ca. 200 m links in Einfahrt biegen (ca 15 Min. von Bushaltestelle).

Mit dem Auto

Albisstrasse nach Türlerseerichtung Unterrifferswil folgen. Abbiegen nach links bei Wegweiser Seleger Moor. Nach 50 m links bei *Ungricht Gartenbau* in Feldweg einbiegen